



Bundesakademie
für Sicherheitspolitik

8. April bis 5. Juli 2024

Integrierte Sicherheit, Strategie, Vernetzung

Das Kernseminar für Sicherheitspolitik 2024

Europäische Sicherheit im Umbruch – Fokus Ostseeraum





== Infos zum Seminar ==

Das Kernseminar für Sicherheitspolitik ist die vielseitigste sicherheitspolitische Weiterbildung in Deutschland im Auftrag der Bundesregierung.

Integrierte Sicherheit und globale Zusammenhänge verstehen

Es vermittelt einen umfassenden und integrierten Sicherheitsbegriff, vertieft die Kenntnisse globaler Zusammenhänge und verschafft den Teilnehmenden ein ressortübergreifendes Verständnis von Sicherheit auf strategischer Ebene. Nicht zuletzt bereitet das Seminar jüngere Führungskräfte auf Verwendungen als Entscheidungsträger im nationalen und internationalen Umfeld vor. Das Kernseminar deckt das gesamte Spektrum der Sicherheitspolitik ab.

Das Seminar bietet den nationalen und internationalen Teilnehmenden:

- Hintergrundgespräche auf Minister- und Staatssekretärebene, Begegnungen und Diskussionsrunden mit Spitzenpersonal des Bundeskanzleramts, der Ressorts der Bundesregierung, aus Behörden, Wirtschaft, Wissenschaft, Medien und aus gesellschaftlich relevanten Organisationen;

- zahlreiche hochrangige Besuche und Gesprächsrunden in politischen und wirtschaftlichen Entscheidungszentren, darunter Brüssel, London, Washington, D.C. und New York City;
- eine mehrere Stationen umfassende Studienreise nach Finnland, Polen und Estland;
- nachhaltigen Zugang zu einem exklusiven Netzwerk von Akteuren nationaler und internationaler Sicherheitspolitik, auch nach dem Abschluss des Seminars.





*Das Schwerpunktthema 2024 lautet:
Europäische Sicherheit im Umbruch – Fokus Ostseeraum*

==== **Zeitraum** =====

Das Seminar ist eine durchgehende Präsenzveranstaltung. Sie dauert drei Monate und findet vom **8. April bis zum 5. Juli 2024** statt. Seminarort ist Berlin. Seminarsprachen sind Deutsch und Englisch.

==== **Zielgruppe** =====

Die Zielgruppe des Seminars sind ausgewählte, jüngere Führungskräfte aus Ministerien des Bundes und der Länder, aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik sowie aus gesellschaftlichen Gruppen wie Kirchen, Gewerkschaften, Nichtregierungsorganisationen und Medien. Die Teilnahme ist nur nach Einladung/Nominierung möglich.



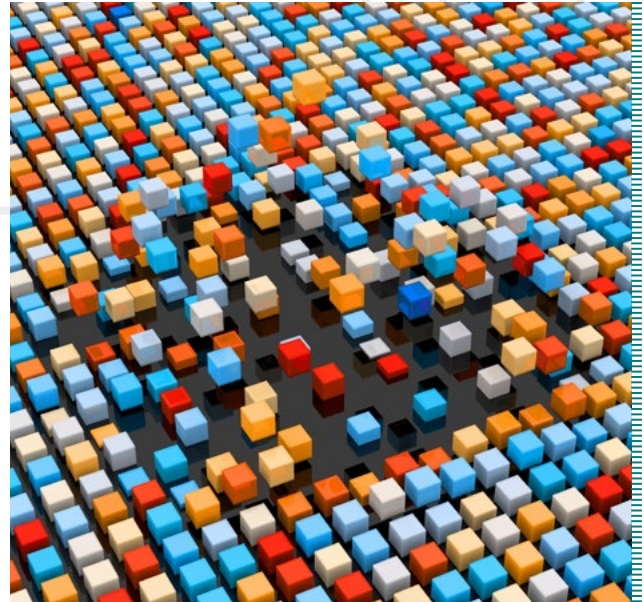
Modul 1

**Integrierte Sicherheit
Dimensionen – Instrumente – Entwicklungen**

8.–26. April

Der gesellschaftliche Blick auf Sicherheitspolitik hat sich seit dem russischen Überfall auf die Ukraine verändert. Deutschlands erste Nationale Sicherheitsstrategie, mit ihrem Leitmotiv der Integrierten Sicherheit, setzt hohe Anforderungen an gesamtstaatliches Handeln. Gleichzeitig sind im Zuge der Zeitenwende funktionierende Beziehungen unter den Partnern und Verbündeten wichtiger denn je.

Das erste Modul leuchtet die Grundlagen und Rahmenbedingungen der neuen sicherheitspolitischen Lage aus. Eine Studienreise führt für die Seminargruppe nach Brüssel und London: Mit welchen Strategien begegnen NATO und EU den Herausforderungen? Wie kann die Zusammenarbeit mit Großbritannien nach dem Brexit ausgestaltet werden? Im Fokus aber auch: Wie sind wir an der Nordostflanke der NATO und im Ostseeraum aufgestellt, und wie kommen die Belange und Perspektiven der Ostseeanrainer angemessen zur Geltung?



Modul 2

**Strategische Vorausschau
Weitsicht und Sichtbarkeit**

29. April–8. Mai

Deutschland hat ein elementares Interesse an der langfristigen Sicherung der NATO-Ostflanke und der Zukunft des Ostseeraumes. Dies spiegelt sich beispielsweise darin wieder, dass Deutschland eine Brigade ab 2025 dauerhaft in Litauen stationieren wird. Kann Strategische Vorausschau helfen, zukunftsrobuste Strategien für die Stabilität der Region zu entwickeln? Das BAKS-Kompetenzzentrum Strategische Vorausschau führt in diesem Modul in relevante Methoden ein und machte diese in Übungen erlebbar.

Die Methoden der Strategischen Vorausschau werden auf Erkenntnissen des ersten Moduls aufbauen und Schwerpunkte bei der Entwicklung von Szenarien und Handlungsoptionen legen. In individuellen Trainingseinheiten wird vermittelt, wie in einer sich verändernden Medienlandschaft adressatengerecht kommuniziert werden kann.



Modul 3

Transatlantische Beziehungen zwischen geo- und innenpolitischen Zwängen

13.–31. Mai

Enge Beziehungen zu den USA sind nach wie vor die Grundlage deutscher und europäischer Sicherheitspolitik. Wir können unsere Werte und Interessen sowie die regelbasierte internationale Ordnung nur in einer starken transatlantischen Allianz verteidigen. Als maritime Macht tragen die USA wesentlich zur Sicherung von Versorgungswegen über den Atlantik bei.

Handlungsfähigkeit nach außen verlangt auch Handlungsfähigkeit im Inneren. Die Staaten beiderseits des Atlantik sind mit Herausforderungen etwa in den Bereichen Wirtschaft und Klima konfrontiert sowie mit zunehmender innenpolitischer Polarisierung. Dies erfordert Veränderungsbereitschaft und Resilienz unserer Gesellschaften.

Vor dem Hintergrund der US-Präsidentschaftswahl 2024 betrachtet das Modul die innere Verfasstheit und die internationale Rolle der USA. Eine Studienreise führt das Seminar nach Washington, D.C. und Norfolk, Virginia sowie zu den Vereinten Nationen nach New York City.



Modul 4

Innere Sicherheit multidimensionale Herausforderung

3.–14. Juni

Zwischen äußerer und innerer Sicherheit bestehen enge Wechselwirkungen, die die Nationale Sicherheitsstrategie besonders hervorhebt. Dieses Modul konzentriert sich auf die vielfältigen und zum Teil neuen Aufgaben, vor denen die deutsche Innenpolitik steht: Der Bevölkerungs- und Katastrophenschutz soll umfassend gestärkt werden, Migrationsbewegungen stellen Staat und Verwaltung – ebenso wie die Bevölkerung – vor neue Herausforderungen.

Um die Gesamtverteidigung zu sichern, müssen Resilienz und Widerstandsfähigkeit mit Blick auf Cybersicherheit und hybride Bedrohungslagen, wie z. B. Desinformationskampagnen, gestärkt und unsere kritische Infrastruktur besser geschützt werden. Fragen der Sicherheitspolitik verlangen deshalb immer mehr danach, gesellschaftspolitische Entwicklungen mit zu denken.



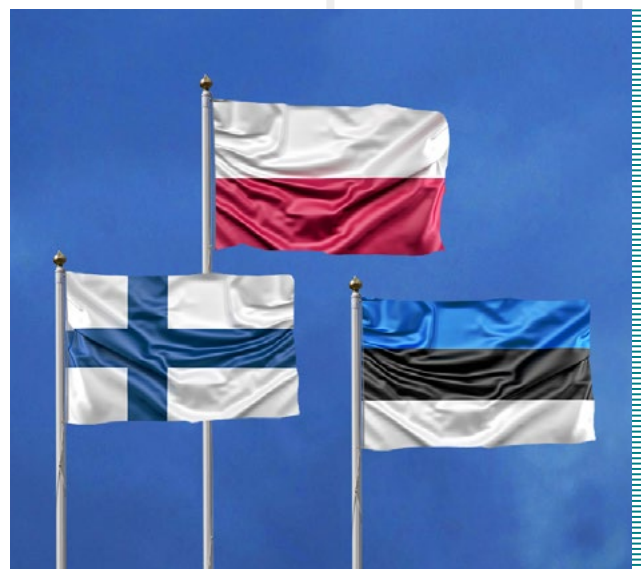
Modul 5

Sicherheit im Ostseeraum

17. Juni – 4. Juli

Seit 2014, verstärkt durch den russischen Angriff auf die Ukraine, erfährt auch der Ostseeraum eine Zeitenwende. Finnland tritt der NATO bei (ebenso voraussichtlich Schweden). Kritische Infrastrukturen der Energieversorgung und der Kommunikation sind gefährdet. Die Zusammenarbeit innerhalb von NATO und EU sowie in der Ostseeregion stehen im Mittelpunkt einer Studienreise nach Finnland, Polen und Estland. Wie stellen wir uns äußeren Bedrohungen gemeinsam entgegen?

Wie gehen wir mit (un-) kontrollierter Migration um? Was kann Deutschland von den Partnern im Ostseeraum lernen? Wie können wir das gegenseitige Verständnis, unsere Zusammenarbeit und den Zusammenhalt demokratischer Gesellschaften vertiefen?





== Aufgaben und Ziele ==

Die Bundesakademie für Sicherheitspolitik (BAKS) ist seit ihrer Gründung 1992 ein Ort des strategischen Denkens und sicherheitspolitischen Lernens. Charakteristisch für ihre Arbeit sind der interdisziplinäre Ansatz und die praxisorientierte Ausrichtung. Die BAKS trägt dazu bei, ein umfassendes Verständnis für die langfristigen sicherheitspolitischen Ziele Deutschlands zu schaffen. Sie fördert ein gemeinsames Verständnis Integrierter Sicherheit – in Politik, Behörden, Wissenschaft, Wirtschaft und zivilgesellschaftlichen Organisationen sowie der breiteren Öffentlichkeit.

Dazu gliedert sich die BAKS in drei Bereiche: Lehre, Fachtagungen und Öffentlicher Diskurs.

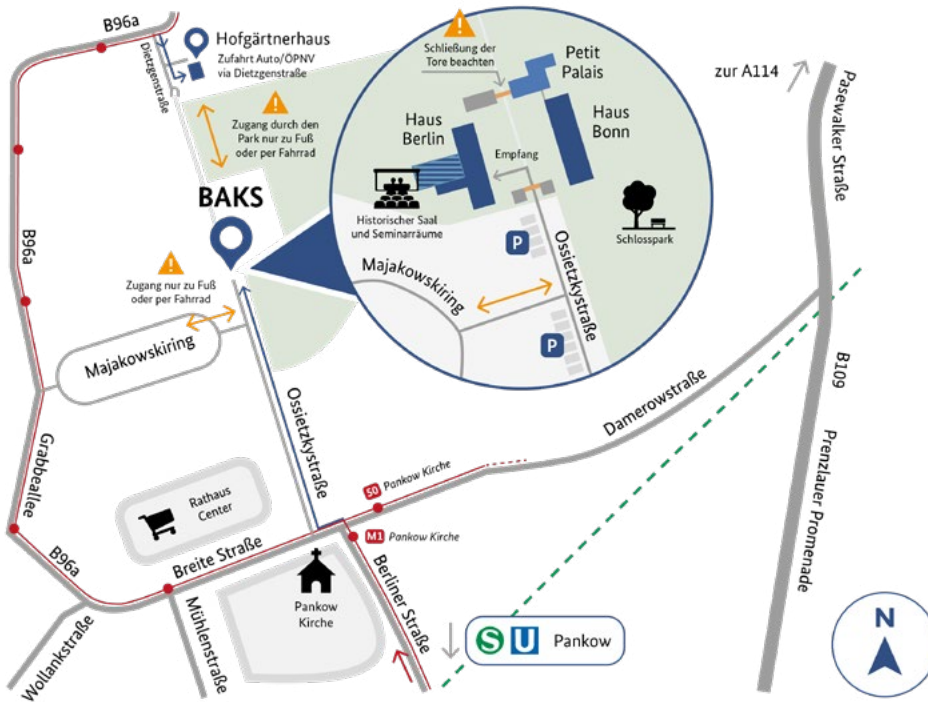
== Organisation ==

Die BAKS wurde 1992 in Bonn gegründet. Seit 2004 hat sie ihren Sitz in der Schlossanlage Schönhausen in Berlin. Politisch geführt wird die Bundesakademie durch ein Kuratorium, in dem unter dem Vorsitz des Bundeskanzleramts alle Bundesministerien des Bundessicherheitsrats vertreten sind. Unterstützt wird das Kuratorium durch einen Beirat, der sich aus führenden Persönlichkeiten der Sicherheitspolitik zusammensetzt. Organisatorisch gehört die Akademie zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Verteidigung.

Der Präsident der Bundesakademie ist Generalmajor Wolf-Jürgen Stahl. Die BAKS beschäftigt rund 70 Mitarbeitende aus allen im Bundessicherheitsrat vertretenen Ressorts.



IHR WEG ZUR BAKS



IHR ANSPRECHPARTNER



Dr. Gerd Föhrenbach
Leiter Kernseminar

✉ veranstaltungsbuero@baks.bund.de

☎ +49 (0)30 400 46-417

Impressum

Bildnachweis

Deutscher Bundestag/Thomas Imo/photothek.net, Bundeswehr/Jana Neumann, Bundeswehr/Marcel Kröncke, Flickr/NATO (CC BY-NC-ND 2.0), BAKS (2x), BAKS/Henning Riecke, Bundeswehr, Pixabay/qimono, Pixabay/murrayautumn2, Bundespolizei, Bundeswehr/Nico Theska, Freepik/www.slon.pics, BAKS/Martin Stollberg (3x), BAKS (2x)

Stand

Februar 2024

Dieser Flyer ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesakademie für Sicherheitspolitik. Er wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Der Inhalt des Flyers unterliegt dem Urheberrecht.

Kontakt

Bundesakademie für Sicherheitspolitik
Schlossanlage Schönhausen
Ossietzkystraße 44/45 • 13187 Berlin

☎ +49 (0)30 400 46-420

✉ poststelle@baks.bund.de

✉ @baks_bund

✉ @baks.bund.de

🌐 baks_bund

📷 baks_bund

🌐 [linkedin.com/company/baks-bund](https://www.linkedin.com/company/baks-bund)

www.baks.bund.de